

Maiandacht im Mai 2020 für Zuhause

Wenn wir an den Monat Mai denken, verbinden viele Menschen damit unterschiedliche Bilder, Begriffe, Lieder. Aus Kindertagen vielleicht noch die bunt geschmückten Marienbilder; wie man Blumen pflückte, um sie zur Muttergottes zu bringen. In unserer heutigen Maiandacht wird nicht von Maiglöckchen oder anderen Frühlingsblumen die Rede sein, sondern von einem Kaktus – und einem ungewöhnlichen Blick auf Maria. (Wenn Sie möchten, stellen Sie zuhause ein Marienbild oder -statue und einen Kaktus auf und zünden eine Kerze an.)

Eröffnung

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet

Gott, du Schöpfer des Lebens. Jede Pflanze, jedes Tier und jeder Mensch – alles hat in dir seinen Ursprung. Wir danken dir, dass du die Welt so wunderbar gestaltet hast. Staunenswert sind all deine Werke.

Wir bitten dich: hilf uns, nach dem Beispiel deiner Mutter Maria, dir zu vertrauen, dich zu loben und mit dir zu leben. Amen.

Erste Kaktus- Meditation:

Werfen wir einen ersten Blick auf die Merkmale eines Kaktus. Das erste ist seine Aufnahmefähigkeit. Kakteen haben sich im Laufe ihrer Entwicklung daran angepasst, dass sie – wenn sie Wasser bekommen – möglichst viel von dieser Feuchtigkeit in sich aufnehmen und speichern. Ein Kaktus ist damit für unser Leben ein Vorbild: immer wieder gibt es schöne Momente. Doch solche Momente vergehen leider oft allzu schnell. Wie ein Kaktus können wir diese Momente in uns aufnehmen und speichern.

- Wann hatte ich in letzter Zeit solche Momente des Glücks?
- Gab es Situationen, wo ich gespürt habe, Gott ist mir nah?
- Welche Sternstunden konnte ich in letzter Zeit erleben?

Bibeltext aus dem Evangelium nach Lukas (Kapitel 2, Verse 1-19)

Josef zog nach Bethlehem, um sich eintragen zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (...)

Die Hirten eilten hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Marienanrufungen

V: Heilige Maria, Mutter Gottes A: bitte für uns.

V: Du Mutter aller, die ein Kind erwarten ...

V: Du Mutter aller, denen eine frohe Botschaft ins Herz fällt...

V: Du Mutter aller, die das Gute und Schöne ihres Lebens im Herzen bewahren...

Lied: GL 521 Maria, dich lieben; 1. Strophe

Zweite Kaktus – Meditation:

Das zweite Merkmal eines Kaktus hängt sehr eng mit dem ersten zusammen: Dadurch, dass er so aufnahmefähig ist, hält er auch die trockenen Zeiten durch und bleibt selbst in Dürreperioden am Leben. Er ist von Anfang an darauf eingestellt, dass irgendwann auch mal schlechte Zeiten kommen werden. Und genau dies musste Maria und müssen auch wir immer wieder erleben. Neben den Sternstunden gibt es auch die Dunkelheit, neben der Freude auch immer wieder Enttäuschungen. Niemand lebt sein ganzes Leben in einer heilen Welt. Der Kaktus macht uns deutlich: er erlebt Dürreperioden, aber er kommt darüber hinweg – bis zur nächsten Regenzeit.

- Wann hatte ich es in letzter Zeit nicht so leicht?
- Gab es Situationen, wo ich mich einsam und verlassen gefühlt habe?
- Was hätte ich in diesen Momenten am dringendsten gebraucht?

Bibeltext aus dem Evangelium nach Lukas (Kapitel 2, Verse 41-48)

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel. (...) Als

seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen und seine Mutter sagte zu ihm: „Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.“

Marienanrufungen

V: Heilige Maria, Mutter Gottes A: bitte für uns.
V: Du Mutter aller, die sich um ihr Kind, ihre Eltern oder liebe Menschen sorgen ...
V: Du Mutter aller, die voller Angst und Schrecken sind...
V: Du Mutter aller, die wirtschaftliche Existenznöte plagen...

Lied: GL 530 Maria, Mutter unsres Herrn; 1. Strophe

Dritte Kaktus – Meditation:

Kommen wir zu dem Merkmal, das uns allen wohl als erstes eingefallen ist: Ein Kaktus hat Dornen. Ohne „aggressiv“ zu sein, wehrt er sich damit gegen die, die ihm ans „Leder“ wollen. Er braucht diese Stacheln um – im wahrsten Sinne des Wortes – standhaft zu bleiben gegenüber den Widrigkeiten seiner Umgebung. Und er braucht diese Stacheln auch, um das Wunderbare zu schützen, das er in sich gespeichert hat. Auch hier finden wir einen Blick auf Maria, denn auch sie blieb standhaft gegen alle Widrigkeiten – ohne aggressiv zu sein.
- Was hat im Laufe meines Lebens heftig an meinen Überzeugungen gerüttelt?
- Wie habe ich reagiert? Wie habe ich mich dagegen gewehrt?
- Was habe ich daraus gelernt?

Bibeltext aus dem Evangelium nach Johannes (Kapitel 19, Verse 17-27)

Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus.(...) Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: „Frau, siehe, dein Sohn!“ Dann sagte er zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Marienanrufungen

V: Heilige Maria, Mutter Gottes A: bitte für uns.
V: Du Mutter aller, die auch in schwierigsten Situationen das Leid anderer mitaushalten und mittragen...
V: Du Mutter aller, die gegenüber Widrigkeiten im Leben standhaft bleiben...
V: Du Mutter aller, die um einen Verstorbenen trauern...

Lied: GL 532 Christi Mutter stand mit Schmerzen; 1. Strophe

Vierte Kaktus – Mediation:

Eines haben wir bisher vergessen: Kakteen können aufnehmen, speichern, standhaft sein und – blühen! Sie blühen nicht immer und ständig, aber hin und wieder schon. Das ist der Sinn dieser ganzen anderen Eigenschaften. Es geht nicht nur ums eigene Überleben, es kommt darauf an, andere daran teilhaben zu lassen, was ich an Gutem erlebt und gespeichert habe. Wenn man nur für sich selbst sammeln würde, wäre die Welt eine Wüste, die nur aus dornigen, langweiligen Kakteen bestehen würde. Wenn ich aber hin und wieder auch anderen davon erzähle, wenn andere an mir die Begeisterung, die Freude spüren, dann können wir trockene Wüsten in blühende Landschaften verwandeln.
- Was begeistert mich?
- Wo blühe ich auf und durch mich auch meine Umgebung?
- Wo spüren Menschen in meinem Umfeld meine Lebensfreude?

Bibeltext aus der Apostelgeschichte (Kapitel 2, Verse 1-4):

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Marienanrufungen

V: Heilige Maria, Mutter Gottes A: bitte für uns.
V: Du Mutter aller, die die Wüste von Einsamkeit und Kälte zum Blühen bringen...
V: Du Mutter aller, die den guten Geist Gottes in unserem Zusammenleben trotz aller Beschränkungen spürbar machen ...
V: Du Mutter aller, die Lebensfreude und Begeisterung ausstrahlen...

Mit Maria wollen wir beten: **Vater unser**

Segensbitte

So segne und begleite auf die Fürsprache der Mutter Gottes alle unsere Glaubens- und Lebenswege Gott, der Vater, Sohn und Heilige Geist. Amen.

Sr. Sara Thiel, Pastoralreferentin, München-St. Benno (nach einer Vorlage von M. Rederlechner und M. Graiff)

*Der Impuls kann mit Orgelmusik auch auf der Homepage angehört werden.
www.himmel-ueber-neuhausen.de/impulse*

!! Bitte lassen Sie dieses Blatt nach Gebrauch nicht in der Kirche liegen, sondern nehmen Sie es aus hygienischen Gründen unbedingt mit nach Hause !!